



# rotkreuz

## Nachrichten

Ausgabe März 2019



### UNSERE THEMEN

- DRK-Hausnotruf: eine Sorge weniger
- Nachruf auf Präsident Dr. Hans Lukas
- Ehre wem Ehre gebührt - Ehrungen Ehrenamtlicher
- Schlüsselmomente als Türöffner – Kita Reinbek
- Rezept für eine leckere Gnocchi-Pfanne mit Lachs

### Liebe Rotkreuz-Mitglieder,

nun hat das neue Jahr schon volle Fahrt aufgenommen und der ersehnte Frühling naht. Auch in unserem DRK-Kreisverband Stormarn haben wir die ersten drei Monate genutzt, um wichtige Projekte voranzutreiben – unter anderem diesen neuen Mitgliederbrief, den Sie in den Händen halten. Unsere Mitglieder regelmäßig über unsere Arbeit und über Neuigkeiten zu informieren, empfinden wir nicht nur als Pflicht, sondern es ist unser Herzenswunsch. Deshalb werden Sie ab jetzt etwa vier Mal im Jahr unseren Mitgliederbrief erhalten – stets aktuell und aus Ihrer Region. In unserer ersten Ausgabe lesen Sie einen Nachruf für unseren leider verstorbenen Präsidenten Dr. Hans Lukas. Außerdem würdigen wir die vielen Helfer und Ehrenamtlichen, ohne die die wichtige Arbeit des DRK nicht zu leisten wäre. Und wir zeigen Ihnen, wie der Hausnotruf hilft, selbstbestimmt zu leben.

Und jetzt wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen des neuen Mitgliederbriefes!



Herzliche Grüße, Ihre

*Anneliese Witter*

Anneliese Witter  
Vizepräsidentin



**Schnelle Hilfe auf Knopfdruck: Auch unterwegs gibt das DRK die Sicherheit, nicht auf sich allein gestellt zu sein**

## Eine Sorge weniger

**Der Hausnotruf des DRK gibt Sicherheit – nicht nur für Senioren.**

Die meisten Menschen wünschen sich, möglichst lange selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden zu wohnen. Doch gerade wer häufiger allein ist und Gesundheitsprobleme hat, muss sich der Angst stellen: Was, wenn etwas passiert und niemand ist in der Nähe? Der Hausnotruf des DRK gibt Sicherheit. Ein kleiner Notrufsender wird bequem am Handgelenk oder wie eine Kette um den Hals getragen und ist mit der heimischen Telefonanlage verbunden. Er ist stoßfest, wasserdicht und funktioniert schnurlos überall in der Wohnung, auch in der Badewanne oder unter der Dusche. Bei einem Notfall aktiviert der Betroffene per Knopfdruck den Notruf und es wird automatisch eine Verbindung zu der rund um die Uhr besetzten Hausnotrufzentrale hergestellt.

Dank Freisprecheinrichtung kann der Teilnehmer von überall in der Wohnung mit dem DRK-Mitarbeiter kommunizieren. Das sensible Mikrofon überträgt auch leise Stimmen aus einiger Entfernung. Das

Rote Kreuz bringt dann die richtige Hilfe auf den Weg und verständigt beispielsweise Angehörige, die Hausärztin oder den DRK-Bereitschaftsdienst. Möglich ist auch eine Tagestaste: Hier meldet sich das DRK, wenn der Kunde nach einer vereinbarten Zeitspanne nicht signalisiert, dass alles in Ordnung ist. Als weitere Zusatzleistung kann unter anderem der Hausschlüssel sicher aufbewahrt oder eine Rauchentwicklung erkannt werden.

Für aktive Menschen gibt es auch außerhalb der Wohnung eine gute Lösung: den DRK-Mobilruf. Auch hier wird per Knopfdruck ein Sprechkontakt zur DRK-Zentrale hergestellt. Ein Mitarbeiter erfragt die Verfassung und Situation. Mithilfe von GPS-Daten wird der Standort sofort übermittelt und bedarfsgerechte Hilfe verständigt.

Dieses System bietet sich übrigens nicht nur für Senioren an. Auch Unternehmen können ihre Mitarbeiter so bei gefährlichen Arbeiten absichern. Freizeit- und Ex-

trensportler sind ebenso mit dem Mobilruf für den Ernstfall gerüstet.

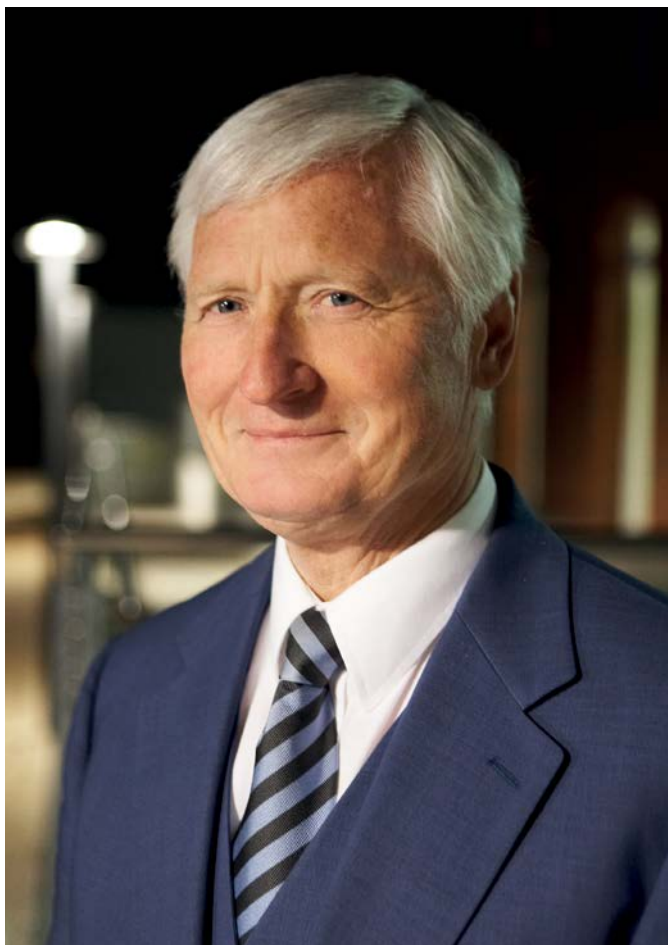
Das DRK hat den Anspruch, stets die besten Leistungen zu bringen. Auf veränderte Anforderungen reagiert der Verband. So zum Beispiel bei der Verarbeitung sensibler Daten. Annett Kaplow, Referentin für den Hausnotruf im Berliner Generalsekretariat, erklärt: „Der Datenschutz ist dem DRK sehr wichtig. Wir haben deshalb die AGBs beim Hausnotruf überarbeitet, um die neue Datenschutz-Grundverordnung umzusetzen.“

Der DRK-Kreisverband Stormarn bietet den Hausnotruf bereits seit 25 Jahren an. Inzwischen nutzen kreisweit mehr als 1.200 Senioren diesen Service für ihre Sicherheit.

**Haben Sie ebenfalls Interesse? Dann wenden Sie sich gerne unter der Telefonnummer 04102/46 78 10 an unser Hausnotruf-Team. Wir vereinbaren mit Ihnen gerne einen Beratungstermin!**

# Nachruf auf Dr. Hans Lukas

**Der Präsident des DRK-Kreisverbandes Stormarn verstarb überraschend Ende letzten Jahres. Ein Nachruf von Paul Konstanz Krueger, dem Vizepräsidenten des DRK-Kreisverbandes Stormarn.**



**Der Ende 2018 verstorbene Präsident des DRK-Kreisverbandes Stormarn, Dr. Hans Lukas**

Der Tod unseres verehrten Präsidenten Dr. Hans Lukas hat uns alle sehr getroffen.

Für uns war Dr. Lukas wie ein Leuchtturm, der über Jahrzehnte verlässlich Orientierung gab. In einer schwierigen Situation des Kreisverbandes Stormarn übernahm Dr. Lukas vor 33 Jahren ehrenamtlich die Verantwortung – damals noch als Kreisvorsitzender – und holte sich als erstes Udo Finnern – damals als Kreisgeschäftsführer, heute Vorstand, ins Team. In einem idealen Zusammenspiel stellten beide die wesentlichen Weichen richtig, so dass im Zusammenwirken aller ehrenamtlich tätigen Mitglieder und hauptamtlichen Mitarbeiter die heutige starke Stellung des DRK-Kreisverbandes Stormarn erreicht werden konnte.

Dies war keineswegs so einfach, wie es den Anschein haben könnte. Doch Dr. Lukas bewies auch in schwierigen Situationen ein feines Gespür. Als zum Beispiel in der weltweiten Finanzkrise in den Jahren 2008 und 2009 das Ausmaß der wirtschaftlichen Risiken immer deutlicher wurde, bekam der Kreisverband das Angebot, in dem noch zu bauenden Claudiushof in Reinfeld mit ca. 80 Wohnungen und ca. zwölf Pflegeplätzen die Betreuung der Bewohner und Pflegebedürftigen zu übernehmen. Im Präsidium herrschte zu dieser Zeit Mutlosigkeit vor. Aber Dr. Lukas legte dar, weshalb es seiner Ansicht nach wirtschaftlich trotz aller gegenteiligen Indikatoren wieder aufwärts gehen werde. Er überzeugte mit seinen Argumenten, und so beschloss das Präsidium schließlich dieses Projekt, das ein großer Erfolg werden sollte.

Wir sind zutiefst dankbar, dass wir in Dr. Lukas in vieler Hinsicht ein Vorbild haben, ein Leuchtfeuer auf dem Weg der Idee des Roten Kreuzes durch die Zeit. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren und in seinem Sinne die vor uns liegenden Aufgaben in Angriff nehmen.

Paul Konstanz Krueger, Vizepräsident

## Ehre, wem Ehre gebührt

**Zehn Mitglieder der Bereitschaften wurden für ihr vorbildliches Engagement geehrt.**

Stormarn – Im Rahmen der jährlichen Kreisversammlung des DRK Stormarn, die im Dezember 2018 im DRK-Wohnpark Auetal in Ahrensburg stattfand, wurden zehn Mitglieder der Bereitschaften für ihre langjährigen Verdienste im DRK geehrt. Dieses waren:

Christiane Maas und Bernd Sasse (Ortsverein Ammersbek) für 55 Jahre Ehrenamt, Bärbel und Christian Wolff (OV Ammersbek) für 40 Jahre, Kirsten Bielefeld (OV Ammersbek) und Kay-Peter Wiese (OV Reinbek) für 35 Jahre, Johannes Kelp (OV Ammersbek) für 30 Jahre, Jan Grotepaß (OV Großhansdorf) für 20 Jahre sowie Sarah Wöltje (OV Reinfeld) und Valborg Sasse (OV Ammersbek) für 10 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im DRK Stormarn.

Wir gratulieren den Geehrten und danken für ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement!



**Oben v.li: Tilo Neipp (stv. Kreisbereitschaftsleiter), Kay-Peter Wiese, Sarah Wöltje, Christian Wolff, Johannes Kelp, Jan Grotepaß. Vorne v.li: Bernd Sasse, Valborg Sasse, Christiane Maas, Kirsten Bielefeld, Bärbel Wolff**





v.l.n.r.: Oberin Maria Lüdeke, Heike Johansen, Sabine Esel, Inge Krüger, Vanessa Naumann, Corinna Fiedler (DRK-Schwesterenschaft Elsa Brändström e.V.); Anette Langner (Vorstand (Sprecherin) DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.)

# Das DRK beim Altenpflegepreis Schleswig-Holstein 2019

Am 07.12.2018 wurde im Landeshaus der Altenpflegepreis 2018 unter anderem an ein Projekt des DRK vergeben. Zu der zweieinhalbstündigen Veranstaltung begrüßte Sozialminister Dr. Heiner Garg. Danach sprach Anette Langner, Vorstand des DRK-Landesverbands Schleswig-Holstein, für das Forum Pflegegesellschaft ein Grußwort. Beide kamen vor den über 100 Besuchern der Veranstaltung auf den Mangel an ausgebildeten Pflegerinnen und Pflegern und die dadurch entstehende Arbeitsverdichtung in der Pflege zu sprechen. Dass trotzdem 19 innovative Projekte eingereicht worden sind, mit denen sich verschiedene Gruppen um den Altenpflegepreis 2018 bewarben, wurde jeweils hervorgehoben.

Auf der Veranstaltung wurden zehn preiswürdige Projekte in je fünfminütigen Vorträgen präsentiert.

Auch die DRK-Schwesterenschaft Elsa Brändström e.V. aus Flensburg war mit ihrem Projekt unter den Preisträgern.

Der vieldeutige Projekttitel lautete hier: „Zusammen wachsen“. Um das Leben im Betreuten Wohnen der Schwesterenschaft vielseitiger zu gestalten, wurde mit den Bewohnerinnen, Bewohnern und Kindern aus der erweiterten Nachbarschaft ein kleiner Garten bewirtschaftet. Gewachsen sind dabei nicht nur Küchenkräuter, sondern zusammengewachsen sind auch alle am Projekt Beteiligten.

Die Projektteilnehmer gewannen verblüffende neue Erkenntnisse, wie Vanessa Nauenburg von der DRK-Schwesterenschaft in ihrem Vortrag mit einem Augenzwinkern berichtete: Schnell wachsender Salat wächst nicht unbedingt schnell, aus Kresse kann

man kein ganzes Gericht zubereiten und ausbleibender Regen -wie im Sommer 2018- kann den Gärtner an einen Strich durch die Rechnung machen. Aber im Ernst: Alle Bewohner des betreuten Wohnens, auch die mit einer Demenzerkrankung, hatten Freunde an der Beschäftigung in der Natur. Sie säten, gossen, jäteten Unkraut, ernteten Küchenkräuter und verzehrten das gemeinsam Angebaute. Und sie wuchsen dabei zu einer ganz festen Gemeinschaft zusammen. Ein vorbildliches Projekt!

[drk-sh.de/wir-ueber-uns/presse-prints/aktuelles.html](http://drk-sh.de/wir-ueber-uns/presse-prints/aktuelles.html)

[drk-schwesterenschaft-flensburg.info](http://drk-schwesterenschaft-flensburg.info)



**Grußwort von Ministerpräsident Daniel Günther (mitte), Georg Gorrissen, Präsident DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V. (links), Ralph Schmieder, Vorstand DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V. (rechts)**

# DRK-Landesversammlung 2018

## Start für eine Offensive zur Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Wiederwahl des Präsidiums

Am 16. November hat der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein erfolgreich seine Landesversammlung für 2018 in Neumünster abgehalten. Auf der Tagesordnung der rund 200 Teilnehmer standen neben den Wahlen des Präsidenten und des Präsidiums die Themen Fachkräftemangel, DRK als attraktiver Arbeitgeber, Stärkung des Ehrenamtes und die Rettungsdienste im Mittelpunkt.

Georg Gorrissen (Präsident, DRK-Landesverband Schleswig-Holstein), betonte in seiner Rede, dass das Deutsche Rote Kreuz in Schleswig-Holstein mit ihren über 80.000 Mitgliedern und rund 7.500 Mitarbeitern in Schleswig-Holstein täglich eine große Verantwortung in der Pflege, der Betreuung von Älteren, der Hilfe von Menschen in Not und in vielen anderen Bereichen übernehme.

Ministerpräsident Daniel Günther würdigte in seinem Grußwort das Deutsche Rote Kreuz als unverzichtbar für das Zusammenleben in der Gesellschaft und hob vor allem das Engagement der großen Zahl von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hervor. Ohne Ehrenamt sei unsere Gesellschaft nicht denkbar, so Günther. Er plädierte zudem für bessere Rahmenbedingungen im Pflegebereich.

Ralph Schmieder (Vorstand, DRK-Landesverband Schleswig-Holstein) berichtete über die Bemühungen des DRK, den Pflegeberuf attraktiver zu machen und auch Bewerberinnen und Bewerber aus dem Ausland für den Pflegebereich in Schleswig-Holstein zu gewinnen. „Trotz aller Anstrengungen wird es nicht gelingen, den Fachkräftebedarf allein aus dem Inland zu decken. Deshalb begrüßen wir ausdrücklich die aktuellen politischen Diskussionen auf Bundes- und insbesondere auch auf Landesebene, den Zuzug von Fachkräften zu erleichtern“, so Ralph Schmieder.

Anschließend berichteten Vizepräsidentin Frauke Tengler (Landesleiterin Soziales), Katharina Schumacher (Landesleiterin Jugendrotkreuz), Frederic Möß (Landesleiter Wasserwacht) und Dirk Kubat (Landesleiter Bereitschaften) für die vier Gemeinschaften des DRK in einer 20-minütigen Podiumsdiskussion über die Herausforderungen ihrer Arbeit im Alltag.

Um die Attraktivität des DRK in Schleswig-Holstein weiter zu stärken, wurde ein Kinospot produziert, der auf der Landesversammlung zum ersten Mal gezeigt wurde und der auf das neue Karriereportal verweist: **DRK-karriere.sh.de**.



**Podiumsdiskussion mit den Gemeinschaften (v.l.n.r. Frauke Tengler, Vizepräsidentin; Carsten Maltzahn, Moderation; Frederic Möß, Landesleiter Wasserwacht; Katharina Schumacher, Leiterin Jugendrotkreuz; Dirk Kubat, Landesbereitschaftsleiter)**

### Wiederwahl des Präsidiums

Auf der Landesversammlung wurde Georg Gorrissen für weitere vier Jahre zum Präsidenten wiedergewählt. Der Landesbereitschaftsleiter Dirk Kubat ist aus seinem Amt nach zwölf Jahren auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Als Nachfolger wurde Stefan Krause gewählt, der nun auch im Präsidium des DRK vertreten ist. Auch das Präsidium hat sich zur Wahl gestellt und wurde wiedergewählt.

### Zusammensetzung des Präsidiums:

**Präsident: Georg Gorrissen**  
**Vizepräsidentin: Frauke Tengler**  
**Vizepräsident: Andreas Breitner**  
**Präsidiumsmitglieder:**  
**Wiebke Boysen Stefan Krause (Landesbereitschaftsleiter)**  
**Frederic Möß (Landesleiter Wasserwacht)**  
**Dr. Juliane Rumpf Katharina Schumacher (Jugendrotkreuz)**  
**Dr. Gerd-Rüdiger Steffen**  
**Dr. Christian Zöllner**



# Schlüsselmomente – Türöffner aus den Sprach-Kitas

Die DRK-Kita Schmiedesberg in Reinbek heißt neue Kindergarten-Kinder auf eine ganz besondere Weise willkommen



Kita-Leiter Martin Gurtmann und Erzieherin Bernadette Kniest-Cambeen mit den Fotobüchern und dem Willkommens-Buch.

Reinbek – Die Kindertagesstätte Schmiedesberg des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Reinbek ist seit Anfang 2016 im Bundesprogramm „Sprach-Kitas – Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ aktiv. Seither wurden in der Einrichtung unterschiedliche Ideen und Projekte erprobt und etabliert. Eine Sprach-Kita möchte die sprachlichen Kompetenzen ihrer Kinder in besonderer Weise unterstützen. Denn Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Durch sie treten wir mit Menschen in Kontakt und eignen uns Wissen an. Kürzlich stellte die Kita im Rahmen der Veranstaltung „Schlüsselmomente – Türöffner aus den Sprach-Kitas“ das „Fotobuch“ und das „Willkommens-Buch“ vor. Mit Beginn der Eingewöhnung besitzt jedes Kind ein kleines Fotobuch mit Bildern von zu Hause. Die Fotos vermitteln ein Stück seiner häuslichen Welt.

Das Fotobuch zeigt aber auch den anderen Kindern, wer alles zur Familie gehört, womit das Kind gerne spielt und was es gerne isst. Die Erzieherinnen und Erzieher laminieren das Fotobuch, lochen es und binden es mit einem Schlüsselring zu einem kleinen Buch. Mit diesem „Türöffner“ kommen nicht nur die Erzieherinnen und Erzieher mit den Kleinen besonders gut ins Gespräch, sondern auch die Kinder untereinander.

Das „Willkommens-Buch“, das ebenfalls jedes Kind erhält, zeigt Fotos von den Räumlichkeiten der Kita und Momente des Tagesablaufs der Gruppe. Die Familien nutzen das Willkommens-Buch gerne für Gespräche in der Eingewöhnung und erfahren so vieles über den Kita-Alltag ihres Kindes.

## Rezept für eine leckere Gnocchi-Pfanne mit Lachs

Neben ausreichend Flüssigkeit, damit das Gehirn gut durchblutet wird, sind für Nerven und Gedächtnis Omega-3-Fettsäuren wichtig. Die kommen vor allem in fetten Fischarten wie Lachs vor.

**Zutaten für zwei Personen:** 500 g Gnocchi, 100 g Räucherlachs, eine Zwiebel, etwas Öl, 100 g Sahne, Petersilie, Salz und Pfeffer nach Belieben.

Bereiten Sie die Gnocchi nach Packungsanleitung zu. Schälen Sie die Zwiebel und würfeln Sie diese. Schneiden Sie den Lachs in mundgerechte Stücke und hacken Sie die Petersilie. Braten Sie die Zwiebeln in etwas Öl in der Pfanne glasig an. Geben Sie den Lachs und die Sahne dazu und lassen Sie die Soße bei niedriger Temperatur fünf Minuten köcheln. Schmecken Sie die Soße anschließend mit Salz und Pfeffer ab und heben Sie die Gnocchi unter. Servieren Sie das leckere Gericht mit Petersilie garniert.

## Rätsel

Fadenrolle	sibirischer Strom	Feingefühl	italienische Bejahung	Britin	römischer Liebesgott
Sitz des DRK-LV Brandenburg		10			Stadt in Brandenburg, DRK-KV
				Schiffstacho	1
Emirat am Persischen Golf	Donau-zufluss in Passau		Speisen-der	verwirrt	9
			8		Kurzform von Theresia
Präsident des DRK von 2003 bis 2017	Klagelaut	Gebirge auf Kreta	fränkischer Hausflur		
			lateinisch: Sache		2
Krankpfleger (Plural)	Lebensregel	6			
natürlicher Kopfschmuck		7		zu keiner Zeit	5
					RM211696 201903

## Impressum

DRK-KV Stormarn e. V.

Redaktion:  
Iris Lewe, Udo Finnern

V.i.S.d.P.:  
Udo Finnern

Herausgeber:  
DRK-KV Stormarn e. V.  
Grabauer Str. 17  
23843 Bad Oldesloe  
Tel.: 04531 / 178 10  
E-Mail: info@drk-stormarn.de  
www.drk-stormarn.de

Auflage: 2.300